

WERTE THEATERFREUNDE

Wir befinden uns mitten im Nestroy Jahr. Johann Nepomuk Eduard Ambrosius Nestroy wurde am 7. Dezember 1801 in Wien geboren und die Nestroy-Verehrer der ganzen Welt haben Gelegenheit haben bei Theateraufführungen seine Weisheiten kennen zu lernen. Nestroy war nicht nur ein großer Schauspieler, der am liebsten auf der Bühne stand, sondern er schrieb auch Lustspiele und Possen, beeinflusst durch Ferdinand Raimund, Feen- und Zauberstücke und moralisierende Zeitstücke wienerischer Prägung. Es geht Nestroy in seinen Stücken um die Doppelgestalt der Seele des Menschen und die gesellschaftlichen Zustände seiner Zeit.

Wir haben uns dem Nestroy-Jahr angeschlossen. Nach den erfolgreichen Theateraufführungen der letzten Jahre steht auf der Burgarena heuer mit „Lumpazivagabundus“ ein Nestroy-Klassiker auf dem Programm.

Szenenausschnitt 1. Akt / 7. Szene:

Knieriem: Siebentausend – dreihundert – neunundfünfzig
Leim: Brüderl, was hast g'sagt?
Knieriem: Mir war im Traum, als wenn in einem ganzen Nebel von G'mischtem – ist auf einmal erschienen – Nro. 7359
Leim: Nein, das geht nicht natürlich zu, alle drei den nämlichen Traum!
Zwirn: Auf d' Letzt ist uns gar das Glück bestimmt.
Leim: Wie können wir denn was g'winnen, wenn wir kein Los haben?
Knieriem: Wenn's Glück will, braucht man kein Los!

Einen angenehmen Aufenthalt und einen unterhaltsamen Abend in der Burgarena Reinsberg wünscht im Namen aller Mitwirkenden
das Regionaltheater Eisenwurzen
Prüller Karl e.h.

Nestroy, Johann Nepomuk Eduard Ambrosius

Kurzporträt

Österreichischer Schauspieler, Sänger, Stückeschreiber, Possen-dichter, geboren am **7. Dezember 1801** in Wien, studiert als Sohn eines Hof- und Gerichtsadvokaten zunächst Jura in Wien, ehe er sich der darstellenden Kunst zuwendet.

Er beginnt **1822** zunächst als Opersänger am Hoftheater Wien, **1823** wechselt er an das Deutsche Theater in Amsterdam, wo er bereits einige Sprechrollen in Lustspielen übernimmt.

1825 geht er nach Brünn und Mitte **1826** nach Graz, wo die komischen Sprechrollen bereits die Gesangspartien überwiegen.

1831 engagiert ihn Direktor Carl ans Theater an der Wien. Dort feiert Nestroy nicht nur als Schauspieler große Erfolge, sondern macht auch erste Schreibversuche, die über Textbearbeitung und kleine Vorspiele hinausgehen.

1833 gelingt ihm mit „Lumpazivagabundus“ seinem (auch später) meistgespielten Werk, endgültig der große Durchbruch als Autor. Er wird zur Leitfigur des vormärzlichen Wiener Volkstheaters, brilliert als Schauspieler künftig vor allem in eigenen Stücken, die er sich und seinen Partnern Scholz, Carl, Grois, später auch Treumann auf den Leib schreibt.

1845 geht er mit Carl ans Leopoldstädter Theater, das er **1854** als Direktor übernimmt und bis 1860 erfolgreich leitet, ehe er sich altersbedingt nach Bad Ischl und Graz zurückzieht, wo er am **25. Mai 1862** stirbt.

Mitwirkende hinter den Kulissen

Maske und Frisuren:	Prüller Renate I Wolmersdorfer Heidi Jagric Cilli Trimmel Gerhard
Kostüme u. Requisiten	Lammerhuber Monika Prüller Renate II
Ton und Lichttechnik:	Jagric Stephan Bruckner Christoph
Bühnenbau/-bild:	Zulehner Alois Jungwirth Leopold
Kassa:	Nosofsky Gertraud
Medley:	Reiter Ewald
Text-Feentalk:	Jorda Thomas
Regie und Gesamtleitung:	Lammerhuber Monika

Foto NÖN

Der böse Geist Lumpazivagabundus

Inhaltsangabe

Dieses Stück handelt von dem Kampf zwischen zwei Feen, der Glücksfee Fortuna und der Liebesfee Amorosa.

Im friedlichen Feenreich stört der Geist Lumpazivagabundus den Frieden. Er stiftet Zauberer- und Magiersöhne an, zu trinken, zu spielen; er verleitet sie zu einem Leben in Saus und Braus. Doch der Feenkönig gibt ihnen ihr verlorenes Gut wieder zurück. Das beeindruckte die Bösewichte aber gar nicht und sie leben ihr Leben wie vorher weiter.

Kurz gesagt: Der böse Geist Lumpazivagabundus hat die Geisterjugend verdorben; die jungen Herren saufen und zocken. Aus der darob entstehenden hellen Empörung kristallisiert sich eine Wette:

Gelingt es der Fee Fortuna durch Geldgeschenke, die verlotterten Burschen wieder auf den rechten Weg zu bringen, oder bleiben sie trotzdem, wie Lumpazivagabundus meint, dieselben Lumpen. Der Wetteinsatz ist hoch: Es geht um die Hand von Fortunas Tochter, die einen dieser jungen Tagesdiebe liebt. Bringt Fortuna wenigstens zwei von drei Nichtsnutzen durch Geldgeschenke auf den Pfad der Tugend, bleibt das Töchterl unverheiratet. Gelingt ihr das nicht, siegt die Liebe. Ausbaden müssen die Wette drei harmlose Handwerksburschen, Leim, Knieriem und Zwirn. Wie der trunksüchtige Schuster Knieriem, der brave Tischler Leim und der prunkliebende Schneider Zwirn mit ihrem Haupttreffer zurechtkommen oder nicht zurechtkommen, das ist Gegenstand dieser „Zauberposse“.

Dieser Lumpazivagabundus bekam eine andere Rahmenhandlung: Aus dem Feenreich wurde eine typische Talk-Show unserer Tage, aus den – in Anzahl und Text stark reduzierten - Feen und Geistern Gäste dieser Talk-Show. Natürlich ist die Sprache Nestroy's uneinholbar; und wir sind uns des Hochmuts durchaus bewusst, wenn wir seine Worte teilweise durch eigene Texte ersetzen. Trotzdem glauben wir, dass der alte Zyniker Freude mit dieser Talk-Show-Version haben würde. Und wir sind ebenso überzeugt, dass wir damit unserem Publikum Vergnügen bereiten.

Bericht von Thomas Jorda
aus der Sonderausgabe NÖN Lumpazi-Express 6/2000

Lumpazivagabundus - Besetzung

TV - TALK

Lumpazivagabundus

Stellaris

Fortuna

Amorosa

Kameramann

Helfer

Hofmarcher Peter

Prüller Gerald

Prüller Helga

Faschingleitner Daniela

Höhlmüller Franz

Prüller Leo

Prüller Katharina

Stadler Marianne

GESELLEN

Leim

Knieriem

Zwirn

Prüller Franz

Heigl Hubert

Prüller Karl

WIRTSCHAUS

Pantsch

Fassl

Sepherl

Hausierer

Handwerksbursch

Gäste

Prüller August

Hofmarcher Leo

Vogelauer Claudia

Prüller Wolfgang

Teufel Peter

Wieland Andrea

Fahrnberger Roland

Teufel Rosi

BEI HOBELMANN:

Hobelmann

Gertraud

Reserl

Pepi

Brüller Gerhard

Berger Theresia

Mimler Brigitte

Prüller Lydia

Strudl

Anastasia

Vogelauer Christian

Prüller Gundula

BEI ZWIRN

1. Bedienter

2. Bedienter

Maler

Hackauf

Windwachel

Lüftig

Palpiti

Laura

Camilla

Faschingleitner Franz

Wachauer Stefan

Schorensteiner Karl

Faschingleitner Johann

Zebenholzer Eric

Frühwald John

Zihr Martha

Höhlmüller Klara

Frühwald Rita

MUSIK

Klavierbegleitung

Steirische Harmonika

Wachauer Stefan

Schorensteiner Karl

1 Pause

Foto NÖN



Gute Unterhaltung wünscht
RAIFFEISENBANK IM ERLAUFTAL
Bankstelle Reinsberg

Nestroy – seine Weisheiten

Viele Weisheiten Nestroys klingen lustig, sind aber sehr tiefgründig. Einige Kostproben:

„Die Nächstenlieb fangt bei sich selber an“

„Man kann keinem Menschen ins Herz schauen, noch weniger in die Seel', denn die steckt noch hinter dem Herzen“.

Foto

„Gegen die Dummheit, so war's zeitlebens,
da kämpfen die Götter vergebens“.

„Wir sollten die Falten der Seele früher erkennen,
als die Falten im Gesicht“.

„Ja es glaubt's kein Mensch, was der Mensch alles braucht, bis er
halbwegs einem Menschen gleichsieht“.



Burgarenalogo

www.reinsberg.at

Regionaltheater Eisenwurz

Kleiner Theaterführer

Der böse Geist

Lumpazivagabundus

oder

Das liederliche Kleeblatt

*Zauberposse mit Gesang
von Johann Nestroy*

Aufführungsort:
Burgarena Reinsberg
Juli/August 2001